

Kantonale Kinder-
und Jugendförderung

okaj
z ü r i c h

Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

Editorial

- Pantarhei – auch in der okay zürich 3
Vorwort des Präsidenten
- Kinder und Jugendliche in unstillen Zeilen
verstärkt ernst nehmen 4
Vorwort der Geschäftsführerin
- Vor der Stabübergabe ein paar Fragen an 5
Roland Rüegg, Präsident okay zürich

2022 im Fokus

Projekte

- Gesund und bewegt im Kinder- und Jugendtreff 7
- Interreligiöser Austausch in der Jugendarbeit 9
- Bericht zur Weiterentwicklung der Kinder- und 11
Jugendförderung im Kanton Zürich abgeschlossen

Vernetzung

- Die Offene Arbeit mit Kindern benötigt eine 13
stärkere Gewichtung

Bildung

- Kinder und Jugendliche sollen gehört werden und 15
sich einbringen können

Beratung

- Umgang mit E-Zigaretten in der Offenen Kinder- 17
und Jugendarbeit

Tätigkeitsbericht in Zahlen

19

Personelles

21

Finanzen

23

Danksagung

36

Impressum

37

Panta rhei – auch bei der okaj zürich



Alles fliesst und ist in Bewegung. Die okaj zürich hat sich in den letzten Monaten auf einen spannenden, aber auch herausfordernden, Weg begeben. Der Vorstand hat sich mit verschiedensten strategischen Themen auseinandergesetzt, respektive sich die Entwicklung einer Strategie für die kommenden fünf Jahre als Ziel gesetzt.

Von der Gegenwartsbewältigung in die Zukunftsgestaltung

Um weiterhin mit der stetigen Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung mithalten zu können, muss auch der Vorstand agil und vor allem zukunftsgerichtet sein: Wo wollen wir hin? Was wollen wir sein? Fragen, die geklärt werden müssen. Diesen Prozess haben wir im vergangenen Jahr in Angriff genommen, nachdem dies davor zu kurz kam aufgrund verschiedener Sachzwänge. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle gibt es noch einiges zu tun, zu hinterfragen und neue Modelle zu denken. Zum gegebenen Zeitpunkt werden auch die Mitglieder informiert und nach Möglichkeit in den Prozess miteinbezogen.

Gleichzeitig beschäftigten wir uns im vergangenen Jahr mit der Form der Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle, der Geschäftsführerin und dem Vorstand. Schnittstellen wurden geklärt und wo noch nicht vorhanden Grundlagendokumente erarbeitet.

Weitergabe des Staffelstabes

All diese Aufgaben erfordern ein Präsidium mit einem frischen Blick, das die Weiterentwicklungen mit Elan angeht und Visionen gemeinsam mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle der okaj zürich ausarbeitet. Nach mehr als zehn Jahren als Präsident ist für mich der richtige Zeitpunkt gekommen, den Staffelstab an eine neue Person weiterzugeben. Der Vorstand beschäftigt sich bereits intensiv mit der Nachfolgeregelung zu Handen der Delegiertenversammlung 2023.

So ist dies mein letztes Editorial als Präsident der okaj zürich. Ich danke an dieser Stelle allen, die mich in den vergangenen Jahren tatkräftig unterstützt und damit einen wichtigen Beitrag zur Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich geleistet haben.

Roland Rüegg

Präsident okaj zürich

Kinder und Jugendliche in unsteten Zeiten verstärkt ernst nehmen



Die letzten zwei Jahre waren die Corona-Pandemie und deren Restriktionen ein ständiger Begleiter der Kinder- und Jugendförderung. Erfreulicherweise nahmen sie Anfang 2022 ein Ende. Was bleibt sind deren längerfristigen Folgen, die insbesondere die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stark betreffen. Zu diesem Thema haben wir uns im Kanton Zürich, sowie auf nationaler Ebene, vernetzt und bei der Erarbeitung von Kommunikationsmitteln aktiv mitgewirkt. Weitere gesellschaftliche Krisen, wie der Krieg in Europa oder das Klima, haben ebenfalls Auswirkungen. Deshalb scheint es uns wichtig, ein besonderes Augenmerk auf die Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu legen. Wir sind überzeugt, dass die Kinder- und Jugendförderung dazu einen wichtigen Beitrag leistet.

Gesamtbericht zur Erhebung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton abgeschlossen

2022 konnten wir das mehrjährige Programm zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich mit einem Gesamtbericht und Empfehlungen abschliessen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich beim Amt für Jugend und Berufsberatung für den Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir sind gespannt, wie der Kanton Zürich mit den Empfehlungen und deren Umsetzung fortfährt. Gerne stellen wir dabei unser Know-how weiterhin zur Verfügung.

Jugendpartizipation gewinnt an Bedeutung

Die Kinder- und Jugendpartizipation war auch im vergangenen Jahr eines unserer Schwerpunktthemen. Mit dem Projekt «PartiZHipation» begleiteten wir 2022 acht Gemeinden bei der Überprüfung und Verankerung ihrer Partizipationsstrukturen für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche. Der Beratungsbedarf, und damit das Bewusstsein, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche bei Themen, die sie betreffen zu Wort kommen zu lassen, hat im Allgemeinen stark zugenommen. Es freut uns sehr, dass der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ein höherer Stellenwert beigemessen wird. Mit dem Projekt «Euses Züri» sind wir 2022 gestartet, um während vier Jahren unterschiedliche Mitwirkungsgefässe der politischen Partizipation für Kinder und Jugendliche in der Stadt Zürich zu fördern und zu implementieren.

Roland Rüegg, unserem Präsidenten, danke ich bereits heute für sein langjähriges Engagement bei der okay zürich und zugunsten der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich.

Wir freuen uns auf ein weiteres dynamisches Jahr der Kinder- und Jugendförderung gemeinsam mit Ihnen!

Livia Lustenberger

Geschäftsführerin okay zürich

Vor der Stabübergabe ein paar Fragen an Roland Rüegg, der im Juni 2023 als Vorstandspräsident der okaj zürich zurücktritt.

Wie hat sich die Kinder- und Jugendförderung während deiner zehnjährigen Amtszeit als Präsident gewandelt?

Roland Rüegg: Im Kanton Zürich ist der Kinder- und Jugendschutz gesetzlich verankert. Für gelingende Aufwuchsbedingungen für Kinder und Jugendliche ist die Kinder- und Jugendförderung ein ebenso wichtiger Bestandteil. Vor zehn Jahren war dies einzig in Fachkreisen anerkannt. Zwar gab es in vielen Gemeinden bereits das Angebot Offene Jugendarbeit. Kinder- und Jugendförderung als umfassendes Arbeitsgebiet war jedoch noch weitgehend unbekannt. Dass sich hier etwas geändert hat, ist einerseits an der ständig wachsenden Mitgliederzahl der okaj zürich erkennbar, andererseits haben immer mehr Gemeinden eine Stelle «Kinder- und Jugendbeauftragte*r» geschaffen.

Noch vor zehn Jahren war das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) der Auffassung, es brauche das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendförderung nicht. Heute wird die okaj zürich als starke Vertreterin der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich anerkannt und wertgeschätzt. Wie wichtig unsere Arbeit für die Basis ist, hat sich u.a. während der Corona-Pandemie deutlich gezeigt.

Was hat dich damals bewegt und motiviert, dich für die okaj zürich zu engagieren?

Roland Rüegg: Dieses riesige Ungleichgewicht zwischen dem Kinder- und Jugendschutz und der Kinder- und Jugendförderung hat mich schon immer gestört. Die okaj zürich war und ist für mich ein wichtiger Player in der Landschaft der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich. Ich wollte mich für dieses Thema, und die Kinder und Jugendlichen, auch über die eigene Gemeindegrenze hinaus engagieren.

Was war dir ein besonderes Anliegen und auf welchen Moment blickst du gern zurück?

Roland Rüegg: Ein besonderes Anliegen war mir, dass die Arbeit der okaj zürich professionalisiert wird, zum Beispiel in Bezug auf die Definition von Abläufen und Prozessen. Vor allem war mir wichtig, dass sie als Fachstelle von Seiten Kanton als wichtig anerkannt wird. Hier hat sich in den letzten Jahren einiges zum Positiven verändert. Mit dem Programm nach Artikel 26 KJFG (siehe S. 11) wurde erstmals eine empirische Erhebung zu den Kinder- und Jugendförderungsstrukturen im Kanton Zürich durchgeführt. Ich bin überzeugt, dass die okaj zürich damit einen wichtigen Grundstein für die Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich gelegt hat. Mit dem im Prozess erarbeiteten Leitfaden zur Entwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendförderung, sowie dem Gesamtbericht, ist der Kanton Zürich nun in der Lage, die Weiterentwicklung basierend

auf Daten und Erfahrungen zu steuern und zu evaluieren. Aus meiner Sicht ein grosser und wichtiger Schritt zur Professionalisierung und Verankerung der Kinder- und Jugendförderung sowie -partizipation.

Worin siehst du die Herausforderungen für die Kinder- und Jugendförderung in den nächsten Jahren?

Roland Rüegg: Eine grosse Herausforderung sehe ich bei der Entwicklung der Tagesschulen. Prof. Dr. Ulrich Deinet, Professur für Didaktik und methodisches Handeln/Verwaltung und Organisation an der FH Düsseldorf, hat einmal gesagt: «Alles was Schule anfasst, wird zur Schule.» Ohne den aktiven Einbezug der ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung in diesem Prozess befürchte ich, dass die schulergänzende Betreuung ebenfalls «verpädagogisiert» wird. Dadurch würde den Kindern ein wichtiger Teil der non-formalen und informellen Bildung fehlen. In meiner Amtszeit habe ich mit vielen Vertreter*innen der formalen Bildung darüber diskutiert, dass alle drei Bildungsformen für die Entwicklung eines Kindes wichtig sind. Dies wird von Angeboten der formalen Bildung jedoch noch viel zu wenig erkannt. Ich erachte es als eine wichtige Aufgabe der Kinder- und Jugendförderung, diese Erkenntnis in Schulen und Gesellschaft zu tragen.

Im Weiteren geht es aber auch darum, die Professionalisierung voranzutreiben. Ich denke da zum Beispiel an die Schaffung von Qualitätsstandards in der Kinder- und Jugendförderung. Für die okaj zürich gilt es Kernthemen zu definieren, bei denen eine fachliche Diskussion ohne sie nicht stattfindet.

Was wünschst du der okaj zürich?

Roland Rüegg: Dass sie es schafft, weiterhin am Ball zu bleiben, Trends frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Die okaj zürich soll DIE Anlaufstelle für die Kinder- und Jugendförderung im Kanton sein.

Wie wirst du die neugewonnene Zeit verbringen?

Roland Rüegg: Mit zum Entscheid beigetragen nicht mehr als Präsident zu kandidieren, hat meine neue Herausforderung bei meiner Arbeitgeberin der Gemeinde Egg. Mit der neu geschaffenen Stelle «Bereichsleiter Gesellschaft» ist mein Aufgabengebiet gewachsen und umfasst nun alle Alterssegmente in der Gemeinde. Eine Entwicklung die spannend aber auch herausfordernd ist.



Roland Rüegg

Präsident Vorstand okaj zürich von 2013 bis 2023,
Bereichsleiter Gesellschaft Gemeinde Egg

Gesund und bewegt im Kinder- und Jugendtreff

Genug Bewegung und eine ausgewogene Ernährung sind laut Gesundheitsförderung Schweiz entscheidend für eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Mit dem Projekt «xund & munter» und den Schulungen für Jugendarbeitende leistet die okaj zürich dazu einen Beitrag. Ziel ist, dass diese Themen selbstverständlich bei der Gestaltung des Angebots miteinfließen.

Wie rasch man aus einer Fertigpizza ein gesundes Menu zaubert, begeisterte viele Fachpersonen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) am «xund & munter»-Workshop 2022. Ein gutes Beispiel dafür, wie sich im Kinder- und Jugendtreff gesunde Ernährung mit den Menu-Ideen der Kinder und Jugendlichen und dem teilweise bescheidenen Budget der Institutionen vereinbaren lässt. Und auch eine Chance den jungen Besuchern*innen aufzuzeigen, wie einfach und schmackhaft Gesundes ist. Denn bei Jugendlichen sind Fast-Food-Ketten, Dönerbuden, der Konsum von Energy-Drinks und Snacks beliebt. Viele beschäftigt das eigene Aussehen, das Gewicht, der Muskelaufbau. Dabei messen sie sich an Schönheitsidealen aus den Sozialen Medien. Bei den Wenigsten findet eine bewusste Auseinandersetzung in Bezug auf die Gesundheit statt. Bei der Ernährung dominieren eher die Themen Diät oder Essstörungen.

In den Sensibilisierungs-Workshops ging es deshalb nicht nur um weniger Zucker und mehr Gemüsesticks im Jugi, sondern auch dar-

um, wie Probleme ansprechen. Oft bestehen Hemmungen, Jugendliche auf plötzliche Gewichtszunahme oder vermutete Essstörungen anzusprechen. Auch die Vermittlung einer gemeinsamen Haltung im Team, der guten Balance zwischen Genuss und Verzicht, war Thema.

Das Projekt «xund & munter» ging 2022 in die Umsetzung, nachdem Umfragen 2021 ergeben haben, dass sich die Fachpersonen der OKJA Sensibilisierung und Schulung zu Körperbild, Ernährung und Bewegung wünschen. Ziel des Projekts ist, dass Ernährung und Bewegung ein Querschnittsthema der OKJA ist und selbstverständlich in die Planung und Umsetzung von Angeboten und Projekten für Kinder und Jugendliche mit einfließt. Sei dies bei der Gestaltung des Kiosks oder vermehrten Bewegungsaktivitäten. So ermöglicht die OKJA Kindern und Jugendlichen, sich ungezwungen und auf spielerische Art und Weise mit dem eigenen Ernährungs- und Bewegungsverhalten und den -ansichten auseinanderzusetzen und Neues zu entdecken.



Projekt «xund & munter»
okaj.ch/projekte/xund-und-munter



Interreligiöser Austausch in der Jugendarbeit: Religion, Glaube und Spiritualität als Ressource bei der Identitätsbildung

Die okaj zürich unterstützt und stärkt mit dem Austauschgefäss zum interreligiösen Dialog die religiöse und spirituelle Jugendarbeit. Wir haben Adrian Marbacher, Fachstelle für Kirchliche Jugendarbeit der Katholischen Kirche Kanton Zürich und Jens van Harten, Kirchenentwicklung Jugend, Evangelisch-reformierte Landeskirche Zürich, zu ihrem Angebot und den Chancen des interreligiösen Dialogs befragt:

Wieso findet ihr es wichtig, dass es neben der Offenen Jugendarbeit auch eine kirchliche Jugendarbeit gibt?

Adrian Marbacher: Neben der psychologischen, sozialen, körperlichen Entwicklung ist für viele Kinder und Jugendliche die Sinnfrage, und damit verbunden die spirituelle Entwicklung, resp. Glaubensfragen, ein wichtiges Thema. Die kirchliche Jugendarbeit gibt diesen Fragen Raum und fördert eine verantwortungsbewusste Spiritualität, sowie einen offenen und eigenständigen Glauben.

Jens van Harten: Jugendliche wachsen in verschiedenen gesellschaftlichen Milieus auf. Die möglichst breite Vielfalt an unterschiedlichen Treffpunkten, Gemeinschaften und Aktivitäten für Jugendliche bildet die Grundlage für eine gute Versorgung. Glaube und Spiritualität können bei der Identitätsentwicklung von Jugendlichen eine grosse Rolle spielen. Diesen Jugendlichen stellt die reformierte Zürcher Landeskirche missionierungsfreie, verantwortungsbewusste,

fachlich kompetente und persönlich authentische Ansprechpartner wie Jugendarbeitende, Sozialdiakon*innen und Pfarrpersonen zur Verfügung. Die Landeskirche vernetzt sich dazu auch mit anderen kirchlichen Organisationen.

Wie sieht die kirchliche Jugendarbeit bei der katholischen Kirche, respektive der Evang.-reform. Landeskirche aus?

Adrian Marbacher: Die kirchliche Jugendarbeit fokussiert sich auf die Begleitung Jugendlicher mit dem Ziel der Entwicklung und Wegbegleitung innerhalb der individuellen Glaubenswelt, sowie der partizipativen Mitgestaltung der Kirche. In anderen Bereichen der kirchlichen Jugendarbeit wendet sie dieselben Prinzipien der sozio-kulturellen Animation an, wie die Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Jens van Harten: Die reformierten Kirchgemeinden bieten unterschiedliche Angebote im Ferien- und Freizeitbereich an. Oft wiederholen sich die Formate und ehemalige Besuchende von Kinderangeboten wechseln die Rolle und übernehmen Mitverantwortung als Hilfsleitende.

Ihr habt dieses Jahr an den Austauschtreffen zum interreligiösen Dialog in Bezug auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen teilgenommen. Was ist der Gewinn von interreligiöser Vernetzung und in welcher Rolle seht ihr die okaj zürich dabei?

Adrian Marbacher: Im Projekt des interreligiösen Dialogs sehen wir ein grosses Potential der Verständigung und Unterstützung in der Jugendarbeit. Es ist zu wünschen, dass sich daraus neue Projekte und Interventionen entwickeln, die in der Jugendarbeit eine umfassendere Persönlichkeitsentwicklung ermöglichen, in der Religion auch als Ressource betrachtet wird.

Jens van Harten: Gemeinsame Herausforderungen in verschiedenen Fragen (bspw. bzgl. Partnerschaft, Sexualität, Identität und Ehe) können eruiert und benannt werden und so zu gemeinsamen Erkenntnissen und Handlungsempfehlungen führen. Die okaj zürich als kantonaler Dachverband könnte dabei eine Vermittlerrolle einnehmen und die erarbeiteten Inhalte verbreiten, zum Beispiel bei anderen, nichtreligiösen Akteuren oder der Öffentlichkeit. Dadurch könnte eine gesellschaftliche Wirkung erzielt und politische Prozesse beeinflusst werden.

Was ist eure Vision/Wunsch an dieses Austauschgefäss?

Adrian Marbacher: Unsere Vision: Religion, Glaube und Spiritualität werden als Ressourcen für die Entwicklung in der Jugendarbeit erkannt und gefördert. Interreligiöse Projekte und Veranstaltungen in der Jugendarbeit, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und gegen Rassismus, Diskriminierung usw. wirken. Jugendliche mit einem spirituellen Bedürfnis, die keiner Religionsgemeinschaft angehören, werden ernstgenommen und in ihrem Bedürfnis unterstützt und begleitet.

Jens van Harten: Die Verantwortlichen der verschiedenen Religionsgemeinschaften stellen gemeinsam sicher, dass die Arbeit

mit Jugendlichen in ihren jeweiligen Glaubensgemeinschaften nach fachlichen Prinzipien in den Bereichen Religions- und Meinungsäusserungsfreiheit, Mitbestimmung, Ausbildung, Prävention, Transparenz und Nichtdiskriminierung geschieht und legen diese in einem Positionspapier oder gemeinsamen Leitbild fest.

Herzlichen Dank, dass Ihr Euch Zeit für die Beantwortung unserer Fragen genommen habt!



Adrian Marbacher

Stv. Dienststellenleiter Jugendseelsorge,
Fachstelle für Kirchliche Jugendarbeit der
Katholischen Kirche Kanton Zürich



Jens van Harten

Kirchenentwicklung Jugend,
Evangelisch-reformierte Landeskirche Zürich,
Vorstand okaj zürich

Projekt «Glaube, Spiritualität,
Religion und Jugendliche heute»
okaj.ch/projekte/glaube-spiritualitaet



Bericht zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich abgeschlossen

2022 konnte der Bericht zur ersten Bestandesaufnahme der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich dem Auftraggeber, Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB), übergeben werden. Im Rahmen des Monitorings hat die okaj zürich in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz von 2018 bis 2021 die Kinder- und Jugendförderungsstrukturen im Kanton erhoben und Schlüsselpersonen befragt. Der jetzt vorliegende Gesamtbericht zeigt auf, wo es Entwicklungsbedarf gibt und hält entsprechende Handlungsempfehlungen fest. Ermöglicht wurde der Bericht im Rahmen der Finanzhilfen vom Bund an die Kantone zum Aufbau und zur Weiterentwicklung ihrer kantonalen Kinder- und Jugendpolitik gestützt auf das Kinder- und Jugendförderungsgesetz Art. 26.

**Bericht über die Kinder- und Jugendförderung
im Kanton Zürich**

okaj.ch/projekte/weiterentwicklung-kjf



**Leitfaden zur Entwicklung kantonalen Kinder-
und Jugendförderung, Fachhochschule
Nordwestschweiz FHNW**

[fhnw.ch/de/forschung-und-dienstleistungen/
soziale-arbeit/kinder-und-jugendhilfe](https://fhnw.ch/de/forschung-und-dienstleistungen/soziale-arbeit/kinder-und-jugendhilfe)



Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich

- Steigerung der Qualität und Professionalität, schafft essenzielle Rahmenbedingungen
- Einführen von Minimalstandards
- Heterogenität der Gemeinden berücksichtigen
- Prüfen gesetzlicher Verankerung

Kinder- und Jugendförderung in den Gemeinden strukturell und strategisch verankern

Kinder- und Jugendförderung als informelle Bildung anerkennen

- Gegenseitiges Anerkennen formelle – informelle Bildung
- Förderung des interdisziplinären Austauschs
- Bildung von Kindern und Jugendlichen ganzheitlich verstehen

Modellprojekt zur Kinder- und Jugendbeteiligung

- UNO-Kinderrechtskonvention Art. 12 umsetzen
- Kinder und Jugendliche in allen sie betreffenden Angelegenheiten miteinbeziehen
- Standards setzen und Partizipation verankern

auf kantonaler Ebene

Kinder- und Jugendförderung bedürfnisgerecht ausrichten

- Erhebung der Sicht der Kinder/Jugendlichen
- Bedürfnisse, Vorstellungen und Wünsche müssen bekannt sein
- Angebote danach ausrichten (z.B. Öffnungszeiten der OKJA an Freizeitverhalten anpassen, ziel- und altersgruppenspezifische Angebote)

Vernetzung aller relevanter Akteur*innen auf allen politischen Ebenen

- Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer
- Vernetzung mit Kinder- und Jugendschutz

Bund, Kantone, Gemeinden

Kinder- und Jugendleitbild erarbeiten und politisch verabschieden

- Fundament für strategische Ausrichtung der Kinder- und Jugendpolitik
- Orientierungshilfe

Kanton und Gemeinden

Begrifflichkeiten und Termine vereinheitlichen

- Für Kanton Zürich definieren
- Kommunikation gegenüber Gemeinden

Die Offene Arbeit mit Kindern benötigt eine stärkere Gewichtung

Die seit neun Jahren bestehende Fachgruppe Offene Arbeit mit Kindern (FGK) hat sich auch 2022 intensiv mit Fragestellungen befasst, die die konkrete Umsetzung in den Gemeinden betreffen. Diese Arbeit an der Basis ist wichtig und wertvoll. Die Fachgruppe wünscht sich allerdings eine stärkere Verankerung und Anerkennung dieses Arbeitsfeldes in der Sozialen Arbeit.

Wie die konkrete Arbeit mit Kindern im Alter von fünf bis elf Jahren gestaltet wird, wie Freiwilligkeit, Niederschwelligkeit und Partizipation, wichtige Pfeiler der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, sichergestellt werden, sind zentrale Themen der Fachgruppe Offene Arbeit mit Kindern. Dies beginnt bereits mit der Klärung und Abgrenzung von einem betreuten Angebot in einer Gemeinde und der entsprechenden Kommunikation. Weiter stellt sich die Frage, wie Räume für Kinder in einem Kinder- und Jugendtreff ansprechend gestaltet werden, um beiden Altersgruppen gerecht zu werden. Zusätzlich gilt es Themen wie Betreuungsschlüssel, Elternarbeit, Abgrenzung zur Jugendarbeit, bis hin zu Voraussetzungen, die eine Fachperson mitbringen muss, zu regeln.

Die Offene Arbeit mit Kindern ist ein relativ neues Handlungsfeld, das sich seit einigen Jahren in der Schweiz stark entwickelt. Einer der Gründe ist, dass sich seit Ende des 20. Jahrhunderts ein Trend der «Entstrasslichung» des Kinderspiels zeigt. Die Strassen sind wegen

der grossen Verkehrsdichte nicht mehr fürs Spielen geeignet. Für Kinder ist es schwieriger geworden, in ihrem Wohnumfeld selbständig und unbeaufsichtigt zu spielen und andere Kinder zu treffen. Aufgrund dieser veränderten Lebens- und Entwicklungsbedingungen für Kinder, kommt der Offenen Arbeit mit Kindern eine besondere Bedeutung zu.¹

Obwohl die Nachfrage seitens der Gemeinden steigt, zeigt die Befragung von 2018, dass von 138 Einrichtungen in 100 Gemeinden im Kanton Zürich, nur gerade 34% Angebote für Kinder anbieten.² Deshalb ist es wichtig, dass die okaj zürich durch die Fachgruppe Akteure*innen professionell vernetzt und spezifische Weiterbildungen anbietet. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Sichtbarkeit und Weiterentwicklung der Offenen Arbeit mit Kindern. Dabei ist wünschenswert, dass dieses Handlungsfeld noch stärkere Beachtung gewinnt, sei es auf Ebene der Fachhochschulen, wie auch bei Behörden.

Fachgruppe Offene Arbeit mit Kindern

okaj.ch/angebote/fachgruppen/fg-arbeit-mit-kindern-fgk



- 1 Grundlagenpapier Offene Arbeit mit Kindern, 2021, DOJ
- 2 Bericht über die Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich: Ein Monitoring mit Handlungsempfehlungen, basierend auf dem Programm zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung nach Art. 26 Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFG), 2022, okaj zürich



Kindern steht immer weniger öffentlicher Raum fürs Spielen zur Verfügung.

Kinder und Jugendliche sollen gehört werden und sich einbringen können

Die okay zürich stellt erfreut fest, dass das Bewusstsein für Kinder- und Jugendpartizipation steigt. Sowohl das Projekt «PartiZHipation – Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die Zukunft gestalten», wie auch die jährliche Impulsveranstaltung, sind 2022 auf grosse Resonanz gestossen.

Jugend als Potenzial ihrer Gemeinde

Was die Elemente für gelingende Kinder- und Jugendpartizipation in den Zürcher Gemeinden sind, hat die Impulsveranstaltung im vergangenen November 2022 mit über 70 Teilnehmenden beleuchtet. Eingeladen waren Vertreter*innen aus Behörden, der Offenen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit sowie weitere Interessierte.

In ihrer Videobotschaft hat Regierungsrätin Jaqueline Fehr Gemeinden motiviert, die Beteiligung von Kindern und Jugendliche bei Meinungsbildungsprozessen zu fördern. Denn die junge Generation wird die Gesellschaft von morgen prägen.

Dr. Susanne Nef, Projektmitarbeiterin Soziale Arbeit ZHAW, hielt in ihrem Referat fest, dass es zentral und wichtig sei, Kindern und Jugendlichen niederschweligen Zugang zur Teilhabe anzubieten. Zu

diesem Ergebnis kommt auch der Forschungsbericht der EKKJ¹. Verbesserungspotential in Bezug auf politische Partizipation sehen die befragten Jugendlichen vor allem bei der Stärkung der politischen Bildung. Diese soll nicht nur Wissen, sondern auch Handlungsmöglichkeiten vermitteln.

Projekt PartiZHipation: Acht Zürcher Gemeinden machen mit

Bis Ende 2022 haben sich bereits acht Gemeinden auf den Weg zur Überprüfung ihrer bestehenden Strukturen der Kinder- und Jugendpartizipation und deren Weiterentwicklung mit Unterstützung der okay zürich gemacht.

All dies sind wichtige Schritte zur Umsetzung der Kinderrechte. Die Schweiz hat die UN-Kinderrechtskonvention 1997 ratifiziert. Deshalb setzt sich die okay zürich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche angehört werden, denn sie sind Expert*innen ihrer persönlichen Lebenssituation.

Projekt «PartiZHipation», Trailer und Referate
Impulsveranstaltung 17. November 2022
[okaj.ch/projekte/partizhipation](https://www.okaj.ch/projekte/partizhipation)



1 Forschungsbericht «Politische Partizipationsformen und Motivation von Jugendlichen sich zu engagieren», 2022, Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ

okaj

WO LIEGT DAS POTENZIAL – EIN BLICK IN DIE PRAXIS DER KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG

Teilnehmende:

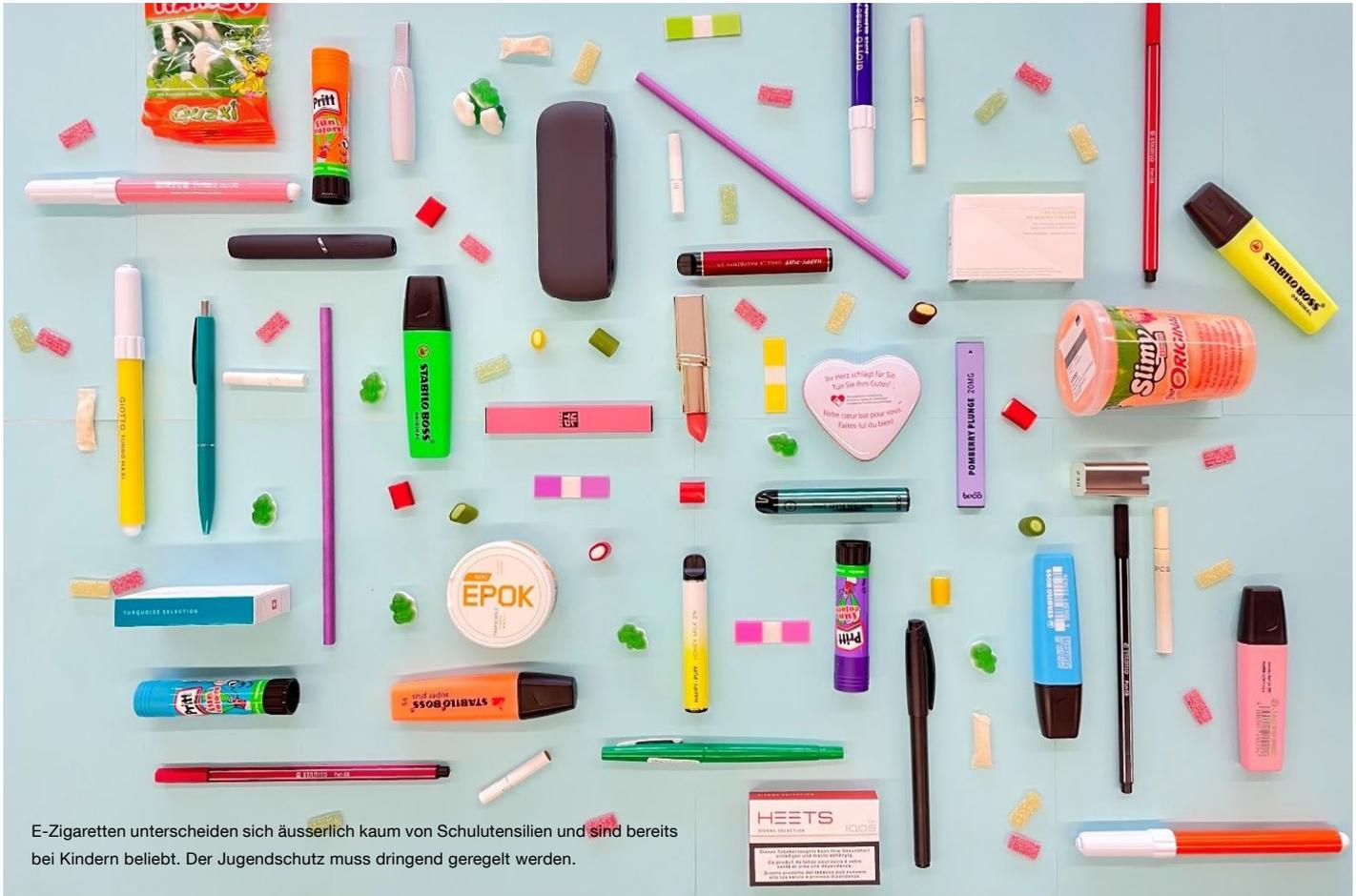
- ▶ Hanspeter Göldi, Kantonsrat und Gemeinderat Meilen
- ▶ Cristina Rampin, Kinder- und Jugendbeauftragte Stadt Dübendorf
- ▶ Deborah Gross, Abteilungsleiterin Jugendarbeit Gemeinde Seuzach/Herzogenbuchhorn
- ▶ Heidi Schürli, Chefin, Leiterin des Referats okaj Zürich

PAULUS
AKADEMIE

Forschungsbericht «Politische Partizipationsformen und Motivation von Jugendlichen sich zu engagieren»
ekkj.admin.ch/publikationen/berichte

Kinderrechte Schweiz
fedlex.admin.ch/eli/cc/1998/2055_2055_2055/de

Jugend als Potenzial Ihrer Gemeinde:
 Impulsveranstaltung vom 17. November 2022



E-Zigaretten unterscheiden sich äusserlich kaum von Schulutensilien und sind bereits bei Kindern beliebt. Der Jugendschutz muss dringend geregelt werden.

Umgang mit E-Zigaretten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Farbig, schrill und mit Namen wie «Happy Puff», «Dinner Lady» oder «Aroma Bar», faszinieren E-Zigaretten Kinder und Jugendliche. Was nach harmlosem Dampf aussieht, birgt Suchtrisiko und bedarf der Regelung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Wie dem Phänomen Vapen in der OKJA begegnet werden soll, war 2022 Thema einiger Beratungsanfragen.

Die Einweg E-Zigaretten sind in unterschiedlichsten Geschmacksnoten, mit und ohne Nikotinzusatz, für Jung und Alt käuflich. In der OKJA zeigt sich, dass die Vapes ganz dem Lifestyle von Kindern und Jugendlichen entsprechen. Dies ist insofern bedenklich, weil damit das Risiko einer frühen Abhängigkeit von Nikotinprodukten steigt. Ob mit oder ohne Nikotin spielt keine Rolle. Vapen ist die gleiche Handlung wie rauchen – inhalieren und ausatmen. Fachleute sind besorgt. Zudem enthalten E-Zigaretten einen Akku und Chemikalien und gehören in den Sondermüll.

Bei dieser Ausgangslage ist es unverständlich, dass es im Kanton Zürich bislang keine gesetzliche Regelung im Sinne des Jugendschutzes gibt. E-Zigaretten unterstehen aktuell dem Lebensmittelgesetz. Die nationale gesetzliche Grundlage für den Verkauf von E-Zigaretten an Kinder und Jugendliche wird erst ab 1. Januar 2024 erwartet. Die okaj zürich unterstützt die Haltung, dass Vapen mit dem Konsum von Zigaretten und anderen Rauchwaren gleichge-

setzt werden muss. Darüber hinaus begrüsst die okaj zürich, dass rasch Rahmenbedingungen geschaffen werden, die einen wirksamen Jugendschutz ermöglichen und Orientierung bieten.

Starke Kooperation mit regionalen Suchtpräventionsstellen

Wie dem Phänomen Vapen in der OKJA begegnet werden soll, war 2022 Thema einiger Beratungsanfragen. Insbesondere, wie ein gemeinsamer Aushandlungsprozess mit Kindern und Jugendlichen zielführend angegangen wird. Dazu konnte die okaj zürich Wissen vermitteln und an Fachstellen, wie die regionalen Suchtpräventionsstellen, triagieren. Sie stehen den Fachpersonen der OKJA bei Fragen rund um Prävention und Gesundheitsförderung, insbesondere auch beim Thema Sucht, zur Verfügung. Diese gute Kooperation wurde auch im Rahmen von Vernetzungsanlässen der okaj zürich genutzt, wo Fachmitarbeitende der Suchtpräventionsstellen kompetent unterstützten.

Beratung okaj zürich

okaj.ch/angebote/beratung-1



Stellen für Suchtprävention Kanton Zürich

suchtpraevention-zh.ch

PROJEKTE

«Euses Züri»
neu gestartet



VERNETZUNG



197 Fachpersonen in
10 regionalen Netzwerken vernetzt

2022

JAN

Soziokratische
Teamgefässe
eingeführt

FEB

Projekt zur Weiterentwicklung
der Kinder- und Jugend-
förderung im Kanton Zürich
(Art. 26 KJFG)

MÄR

11. März
Webinar zum Thema
«Mittragen von Messern
bei Jugendlichen»

APR

8. April
Frühlingskonferenz der Kinder- und
Jugendbeauftragten zum Thema
Kinder- und Jugendarbeit der
beiden Landeskirchen

MAI

23. Mai
Input zu Kinder- und Jugend-
förderung im Rahmen des
Bachelor-Studiengangs an
der ZHAW Soziale Arbeit

JUN

15. Juni
Aktion Nimm Platz mit 31 Aktionen
in 26 Gemeinden und Städten

30. Juni

Delegiertenversammlung und
Netzwerkanlass mit Input zu «Krisen-
situationen und resiliente Prozesse»

BILDUNG



345 Teilnehmende in 15 Bildungs-
veranstaltungen während rund 33 Stunden
zu aktuellen Themen weitergebildet

BERATUNG

Die Top 3 Themen bei
Beratungsanfragen waren:

- **Weitentwicklung der Offenen
Kinder- und Jugendarbeit**
- **Partizipation**
- **Vapen**

PERSONELLES



10'080 Stunden für die Kinder-
und Jugendförderung gewirkt
(rund 500 Stellenprozente)

Tätigkeitsbericht in Zahlen

KOMMUNIKATION

569

569 Abonnent*innen des okaj-Newsletters mit 11 Ausgaben auf dem Laufenden gehalten

2340

2'340 Follower*innen in den Sozialen Medien (Instagram, Facebook, LinkedIn, Youtube)



5 Toppflanzen für ein gesundes Raumklima angeschafft

800

800 Kaffee pads verbraucht

22

Tägliche Fitness über 22 Treppenstufen hinauf zum Büro

JUL

900 Follower*innen auf Instagram

AUG

1. August

Eintritt Silvana Chiera, Stv. Projektleiterin

SEP

8. September

Treffen Netzwerk Sozialraum Stadion mit Inputs von klipp+klang, Radioschule, und Fanarbeit FC Winterthur

1. Oktober

«Girls Empowering Girls» Anlass für Mädchen* von Mädchen* der Fachgruppe Arbeit mit Mädchen*

Eintritt Franziska Ulrich, Kommunikationsverantwortliche

8. Oktober

Treffen Fachgruppe Arbeit mit Kindern zum Thema Selbstwert der Kinder stärken

25. Oktober

Teamretraite Weiterentwicklung okaj zürich

OKT

NOV

17. November

Impulsveranstaltung «Jugend als Potenzial Ihrer Gemeinde» mit 70 Besuchenden

1. Dezember

Eintritt Michael Koger, Projektleiter

DEZ

15. Dezember

JUGENDARBEIT-ZHmorge zum Thema Vapen mit 44 Teilnehmenden – Neuer Rekord!

Team Geschäftsstelle



Von links nach rechts

Claudia Schmid-Weber

Projektleiterin

Michael Koger

Projektleiter (ab Dezember 2022)

Mechthild Babel

Verantwortliche Administration/Buchhaltung

Livia Lustenberger

Geschäftsführerin

Christoph Vecko

Projektleiter

Silvana Chiera

Stellvertretende Projektleiterin (ab August 2022)

Franziska Ulrich

Kommunikationsverantwortliche (ab Oktober 2022)

Martina Beeler (fehlt auf Bild)

Projektleiterin

Austritte 2022

Jessica Levy Schorp (Oktober 2019 – Oktober 2022)

Vorstand



Von links nach rechts

Roland Rüegg

Präsident okaj zürich,
Bereichsleiter Gesellschaft, Gemeinde Egg

Mireille Stauffer

Ressort Personal okaj zürich,
Kinder- und Jugendbeauftragte, Stadt Winterthur

Philipp Huber

Ressort Finanzen okaj zürich,
Teamleiter Gemeinwesenberatung,
Pro Senectute Kanton Zürich

Natascha Rüede

Dienststellenleiterin Jugendseelsorge,
Fachstelle für Kirchliche Jugendarbeit,
Katholische Kirche Kanton Zürich

Yvonne Bürgin

Gemeindepräsidentin Rüti, Kantonsrätin Die Mitte

Martin Biebricher

Co-Leiter BSc-Studiengang Soziale Arbeit & Dozent,
ZHAW Soziale Arbeit

Jens van Harten (fehlt auf Bild)

Kirchenentwicklung Jugend, Evangelisch-reformierte
Landeskirche Zürich

Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	Bilanz per 31.12.2022		Bilanz per 31.12.2021	
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	2.1	406'828.87		477'518.52	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2				
gegenüber Dritten		6'780.80		30.00	
gegenüber Gemeinwesen		2'571.10		43.00	
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2				
gegenüber staatlichen Stellen		950.85		0.00	
Vorräte	2.3	1.00		1.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.4	4'924.00		3'878.05	
Umlaufvermögen		422'056.62		481'470.57	
Finanzanlagen	2.5	10'002.90		10'001.90	
Mobile Sachanlagen	2.6	13'570.85		19'368.85	
Telefonanlage	2.6	2'101.00		3'151.00	
EDV-Anlagen	2.6	10'059.00		16'169.00	
ERP-System	2.6	2'853.00		6'579.00	
Website	2.6	1.00		11'403.80	
Feste Einrichtungen	2.6	10'760.00		14'798.00	
Anlagevermögen		49'347.75		81'471.55	
Total Aktiven		471'404.37		562'942.12	

Jahresrechnung

Beträge in CHF	Anhang	Bilanz per 31.12.2022		Bilanz per 31.12.2021	
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7				
gegenüber Dritten			4'000.45		3'336.15
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	2.7				
gegenüber Dritten			13'511.99		22'189.21
gegenüber Sozialversicherungen			0.00		2'536.05
Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen	2.8		29'840.61		59'638.89
Kurzfristiges Fremdkapital			47'353.05		87'700.30
Zweckgebundene Fonds	2.9		194'367.57		193'541.62
Fondskapital			194'367.57		193'541.62
Total Fremdkapital (inkl. zweckgebundene Fonds)			241'720.62		281'241.92
Gebundenes Kapital	2.9		155'000.00		175'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	2.9		106'700.20		120'470.05
Jahresergebnis	2.9		-32'016.45		-13'769.85
Organisationskapital			229'683.75		281'700.20
Total Passiven			471'404.37		562'942.12

Betriebsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	Budget 2022	Betriebsrechnung 2022	Betriebsrechnung 2021
Mitgliederbeiträge	3.1	83'250.00	85'050.00	84'530.00
Beiträge der öffentlichen Hand	3.2	658'702.00	646'100.00	561'052.00
davon zweckgebunden		217'602.00	205'000.00	120'952.00
davon frei		441'100.00	441'100.00	440'100.00
Beiträge der privaten Hand	3.3	178'340.00	160'000.00	120'000.00
davon zweckgebunden		178'340.00	160'000.00	120'000.00
Erträge aus Lieferung und Leistung	3.4	5'500.00	27'581.80	17'220.00
davon zweckgebunden		0.00	2'650.00	5'182.00
davon frei		5'500.00	24'931.80	12'038.00
Übrige betriebliche Erträge		0.00	588.20	3'400.30
Ertrag		925'792.00	919'320.00	786'202.30
Personalaufwand		-576'962.00	-487'233.90	-561'750.88
Sachaufwand		-162'420.00	-155'908.05	-104'948.52
Aufwand für Fundraising – Personalaufwand		-10'000.00	-10'000.00	-10'590.00
Projektaufwand	3.5	-749'382.00	-653'141.95	-677'289.40
Personalaufwand		-97'500.00	-110'424.70	-77'124.92
Sachaufwand		-167'180.00	-190'409.40	-168'965.26
Abschreibungen		-30'500.00	-32'124.80	-28'181.75
Administrativer Aufwand	3.6	-295'180.00	-332'958.90	-274'271.93
Aufwand für die Leistungserbringung		-1'044'562.00	-986'100.85	-951'561.33
BETRIEBSERGEBNIS		-118'770.00	-66'780.85	-165'359.03

Beträge in CHF	Anhang	Budget 2022	Betriebsrechnung 2022	Betriebsrechnung 2021
Finanzertrag		0.00	1.00	1.00
Finanzaufwand		0.00	-410.65	-80.74
Finanzergebnis		0.00	-409.65	-79.74
Ausserordentlicher Ertrag	3.7	0.00	16'000.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis		0.00	16'000.00	0.00
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN		-118'770.00	-51'190.50	-165'438.77
Verwendung / (-) Zuweisung in zweckgebundene Fonds		82'080.00	-825.95	101'668.92
JAHRESERGEBNIS (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		-36'690.00	-52'016.45	-63'769.85
Verwendung / (-) Zuweisung Projektrisiken		0.00	0.00	40'000.00
Verwendung / (-) Zuweisung Organisationsentwicklung		20'000.00	20'000.00	10'000.00
Verwendung / (-) Zuweisung Erarbeitetes freies Kapital		16'690.00	32'016.45	13'769.85
ERGEBNIS NACH FONDS- UND KAPITALVERÄNDERUNGEN		0.00	0.00	0.00

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2022

Fondskapital	Bestand am 01.01.22	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 31.12.22	Veränderung
Fonds Suchtprävention Offene Jugendarbeit	43'099.06	60'000.00	0.00	-69'588.55	33'510.51	-9'588.55
Fonds Stärkung psychische Gesundheit	23'588.69	30'000.00	0.00	-33'765.95	19'822.74	-3'765.95
Fonds Austausch der Religionen	10'140.26	15'000.00	0.00	-22'438.70	2'701.56	-7'438.70
Fonds Jugendpartizipation	105'256.76	162'650.00	10'000.00	-145'665.85	132'240.91	26'984.15
Fonds Euses Züri	0.00	100'000.00	0.00	-100'000.00	0.00	0.00
Fonds Sozialraum Stadion	11'456.85	0.00	0.00	-5'365.00	6'091.85	-5'365.00
Total Fondskapital	193'541.62	367'650.00	10'000.00	-376'824.05	194'367.57	825.95

Organisationskapital	Bestand am 01.01.22	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 31.12.22	Veränderung
Gebundenes Kapital						
Projektrisiken	55'000.00	0.00	0.00	0.00	55'000.00	0.00
Projektentwicklung	100'000.00	0.00	0.00	0.00	100'000.00	0.00
Organisationsentwicklung	20'000.00	0.00	0.00	-20'000.00	0.00	-20'000.00
Total Gebundenes Kapital	175'000.00	0.00	0.00	-20'000.00	155'000.00	-20'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	106'700.20	0.00	0.00	-32'016.45	74'683.75	-32'016.45
Total Organisationskapital	281'700.20	0.00	0.00	-52'016.45	229'683.75	-52'016.45

Erläuterungen interne Transfers:

Fonds Jugendpartizipation:

Gemäss Vereinbarung mit der Stiftung Mercator Schweiz werden CHF 10'000 über Eigenleistungen der okaj zürich finanziert.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2021

Fondskapital	Bestand am 01.01.21	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 31.12.21	Veränderung
Zweckgebundene Fonds						
Fonds Suchtprävention Offene Jugendarbeit	32'871.85	60'510.00	0.00	-50'282.79	43'099.06	10'227.21
Fonds Stärkung psychische Gesundheit	33'303.99	40'000.00	0.00	-49'715.30	23'588.69	-9'715.30
Fonds Austausch der Religionen	7'733.26	22'602.00	0.00	-20'195.00	10'140.26	2'407.00
Fonds Jugendpartizipation	116'178.31	101'290.00	10'000.00	-122'211.55	105'256.76	-10'921.55
Fonds Club Konkret	5'110.08	20'000.00	13'612.73	-38'722.81	0.00	-5'110.08
Fonds Artikel 26	57'500.00	0.00	104'262.44	-161'762.44	0.00	-57'500.00
Fonds Sozialraum Stadion	42'513.05	-450.00	0.00	-30'606.20	11'456.85	-31'056.20
Total Fondskapital	295'210.54	243'952.00	127'875.17	-473'496.09	193'541.62	-101'668.92

Organisationskapital	Bestand am 01.01.21	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 31.12.21	Veränderung
Gebundenes Kapital						
Projektrisiken	95'000.00	0.00	0.00	-40'000.00	55'000.00	-40'000.00
Projektentwicklung	100'000.00	0.00	0.00	0.00	100'000.00	0.00
Organisationsentwicklung	30'000.00	0.00	0.00	-10'000.00	20'000.00	-10'000.00
Total Gebundenes Kapital	225'000.00	0.00	0.00	-50'000.00	175'000.00	-50'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	120'470.05	0.00	0.00	-13'769.85	106'700.20	-13'769.85
Total Organisationskapital	345'470.05	0.00	0.00	-63'769.85	281'700.20	-63'769.85

Erläuterung Fonds Sozialraum Stadion:

Ein im Vorjahr bezahlter Projektbeitrag von CHF 12'650 des Bundesamts für Polizei fedpol wurde nicht verwendet und 2021 zurückbezahlt. 2021 erfolgten Projektbeiträge von insgesamt CHF 12'400, weshalb die Zuweisung einen Negativsaldo von CHF 450 ausweist.

Erläuterungen interne Transfers:

Fonds Jugendpartizipation:

Gemäss Vereinbarung mit der Stiftung Mercator Schweiz werden CHF 10'000 über Eigenleistungen der okaj zürich finanziert.

Fonds Club Konkret:

Im Rahmen der Projektausführung und des Projektabschlusses werden im Berichtsjahr CHF 13'612.73 Eigenleistungen erbracht.

Fonds Artikel 26:

Gemäss Vorgaben zu Finanzhilfen vom Bund müssen 50 % des von ihnen finanzierten Projekts über Gelder aus der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich finanziert werden. Aufgrund der Verschiebung der Konferenz ins Jahr 2021 wurden im Berichtsjahr CHF 104'262.44 Eigenleistungen erbracht bzw. die vollen, nicht gedeckten Kosten übernommen.

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Vereins okay zürich erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (FER 21) und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten des Vereins okay zürich und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Aufgrund der Grösse des Vereins okay zürich wird auf die Darstellung einer Mittelflussrechnung gemäss Bestimmungen von FER 21 verzichtet.

1.2 Nahestehende Organisationen / Personen

Als nahestehende Personen werden Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführung bezeichnet. Mit dem Kanton Zürich besteht eine Leistungsvereinbarung für die Beratung und Unterstützung von Anbietern der Kinder- und Jugendförderung.

1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend aufgeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung zu Nominalwerten und richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zum Devisenschlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

1.4 Steuern

Der Verein okay zürich ist von den direkten und indirekten Steuern befreit.

2 Anmerkungen zur Bilanz

2.1 Flüssige Mittel

Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert. In den Flüssigen Mitteln sind zweckgebundene Mittel mit insgesamt CHF 13'511.99 (Vorjahr CHF 22'189.21) enthalten.

2.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung und übrige kurzfristige

Forderungen Dritte

Sämtliche Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt. Alle bedeutenden Forderungen wurden einzelwertberichtigt. Der verbleibende Bestand wurde nach Fälligkeit pauschalwertberichtigt.

	2022	2021
Forderungen gegenüber Dritten brutto	6'780.80	30.00
Forderungen gegenüber Gemeinwesen	2'571.10	43.00
Total	9'351.90	73.00

Die «übrigen Forderungen gegenüber Sozialversicherungen» enthalten Guthaben aus Sozialversicherungsbeiträgen 2022.

2.3 Vorräte

In dieser Position sind Rechtshandbücher (Herausgabe 2017) enthalten. Diese wurden zum Einstandspreis abzüglich einer betriebsnotwendigen Wertberichtigung bilanziert.

2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

2.5 Finanzanlagen

Diese Position beinhaltet eine Aktie der passepartout-ch AG, Moosseedorf mit dem Wert von CHF 1 (Nominalwert CHF 1'000) sowie die Mietkaution gegenüber der Vermieterin (Stadt Zürich) der Büroräumlichkeiten an der Hafnerstrasse.

2.6 Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer hinweg.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:								
		Summe	Mobiliar	Informatik	ERP	Telefonanlage	Website	Feste Einrichtung
Nettobuchwert per 1.1.2022		71'469.65	19'368.85	16'169.00	6'579.00	3'151.00	11'403.80	14'798.00
Mobiliar	5 Jahre	Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Informatik	2-3 Jahre	Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Telefonanlage	5 Jahre	Stand per 31.12.2022	71'469.65	19'368.85	16'169.00	6'579.00	3'151.00	11'403.80
EDV-Software	5 Jahre	Abschreibungen 2022	-32'124.80	-5'798.00	-6'110.00	-3'726.00	-1'050.00	-11'402.80
Website	4 Jahre	Nettobuchwert per 31.12.2022	39'344.85	13'570.85	10'059.00	2'853.00	2'101.00	1.00
Einzelanlagen werden wie folgt aktiviert:								
Nettobuchwert per 1.1.2021		73'767.25	19'598.85	5'462.00	10'405.00	4'941.00	22'807.40	10'553.00
Mobiliar	ab CHF 2'000	Zugänge	25'884.15	5'163.20	13'720.95	0.00	0.00	7'000.00
Informatik	ab CHF 4'000	Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Telefonanlage	ab CHF 2'000	Stand per 31.12.2021	99'651.40	24'762.05	19'182.95	10'405.00	4'941.00	22'807.40
EDV-Software	ab CHF 4'000	Abschreibungen 2021	-28'181.75	-5'393.20	-3'013.95	-3'826.00	-1'790.00	-11'403.60
Website	ab CHF 8'000	Nettobuchwert per 31.12.2021	71'469.65	19'368.85	16'169.00	6'579.00	3'151.00	11'403.80

Die Position Abschreibungen beträgt CHF 32'124.80. Im Jahr 2021 betrug die Position Abschreibungen CHF 28'181.75.

2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und übrige

kurzfristige Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert eingesetzt. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Verbindlichkeiten gegenüber Netzwerken für Bankkonten, die bei der okaj zürich geführt werden, zusammen.

2.8 Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

2.9 Fonds- und Organisationskapital

Über die Zusammensetzung und die Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals gibt die Rechnung über die Veränderung des Kapitals detailliert Auskunft.

Im Kompetenzenreglement vom 2.2.2010, rückwirkend per 1.1.2009 in Kraft, ist das Fondsreglement enthalten.

3 Anmerkungen zur Betriebsrechnung

3.1 Mitgliederbeiträge

In dieser Position werden die Mitgliederbeiträge der Gemeinden und Vereine ausgewiesen.

3.2 Beiträge der öffentlichen Hand

Die Position setzt sich aus dem Leistungsbeitrag des Kantons Zürich von CHF 420'000 (Vorjahr CHF 420'000), dem Leistungsbeitrag des Sozialdepartements der Stadt Zürich über CHF 20'100 (Vorjahr 20'100) sowie weiteren Projektbeiträgen vom Bund, von kantonalen Fachstellen und Gemeinden über insgesamt CHF 205'000 (Vorjahr CHF 120'952) zusammen.

3.3 Beiträge der privaten Hand

In dieser Position ist die 3. Fördertranche der Stiftung Mercator Schweiz über CHF 160'000 für das Projekt Kinder- und Jugendpartizipation enthalten.

3.4 Erträge aus Lieferung und Leistung

In dieser Position werden die Erträge aus Publikationen, für Weiterbildungen, Beratung und Coaching ausgewiesen. Weiter sind Einnahmen von CHF 10'098 enthalten, welche RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung für die Mitarbeit im Projekt CTC (Communities That Care) entrichtet hat.

3.5 Projektaufwand

Die Position enthält den gesamten Aufwand, welcher für die Leistungserbringung den einzelnen Projekten zugeordnet werden kann.

3.6 Administrativer Aufwand

In dieser Position sind alle anfallenden Kosten enthalten, die nicht den Projekten zugeordnet werden können.

3.7 Ausserordentlicher Ertrag

Im Rahmen der Wertberichtigung einer Forderung aus dem Jahr 2020 konnten CHF 16'000 als ausserordentlicher Ertrag generiert werden.

4 Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen hervorgehen, werden nachfolgend ergänzt.

4.1 Entschädigungen an die Mitglieder der leitenden Organe

Die Vorstandsmitglieder der okaj zürich erhalten pauschale Spesensentzündigungen gemäss «Vergütungsreglement Vorstand okaj zürich», welches am 16. November 2022 durch den Vorstand genehmigt wurde. Diese betragen pro Jahr CHF 4'000 für das Präsidium, CHF 3'000 für Vorstandsmitglieder der Geschäftsleitung und CHF 2'000 für die übrigen Vorstandsmitglieder. Damit sind alle Kosten abgegolten. Bei der okaj zürich ist nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut, deshalb wird auf die Offenlegung der Entschädigung verzichtet.

4.2 Unentgeltliche Leistungen

In diversen Fach- und Arbeitsgruppen sowie Gremien erfolgen zahlreiche Leistungen ehrenamtlich durch die Teilnehmenden.

4.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2022 beeinflussen würden.

4.4 Beitragsberechtigung

Mit Regierungsratsbeschluss vom 16. Januar 2019 wurde die Beitragsberechtigung der okaj zürich per 1. Januar 2019 mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2022 erneuert. Die jährlich wiederkehrende Subvention des Kantons Zürich an die anrechenbaren Kosten der okaj zürich beträgt höchstens CHF 420'000. Mit dem Kanton Zürich wurde für die Jahre 2023 bis 2026 ein neuer Subventionsvertrag mit einem jährlichen Beitrag von CHF 420'000 vereinbart.

4.5 Vollzeitstellen

	2022	2021
Anzahl der Vollzeitstellen	nicht über 10	nicht über 10

4.6 Mietverpflichtungen

Per 1.4.2020 wurde ein Mietvertrag für die Büroräumlichkeiten mit der Stadt Zürich abgeschlossen. Dieser kann frühestens per 31.3.2025 gekündigt werden und weist folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	31.12.22	31.12.21
Bis 1 Jahr	33'000.00	33'000.00
Mehr als 1 Jahr, bis 5 Jahre	41'250.00	74'250.00
Total	74'250.00	107'250.00



Grant Thornton AG
Clarendenstrasse 35
P.O. Box
CH-8027 Zürich
T +41 43 960 71 71
www.grantthornton.ch

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht an die Delegiertenversammlung des Vereins okaj zürich, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Seite 23 bis 34) des Vereins okaj zürich bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Verantwortung des Vorstands für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und Swiss GAAP FER 21 und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung dieser Jahresrechnung zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, eine Schlussfolgerung über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Schweizer Standard zur Abschlussprüfung ISRE-CH 2400 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen» vorgenommen. Danach wird die Review so geplant und durchgeführt, dass – wenn auch mit weniger Sicherheit als bei einer Prüfung – ausgesagt werden kann, ob der Wirtschaftsprüfer auf Sachverhalte gestossen ist, die ihn zum Schluss veranlassen, dass die Jahresrechnung nicht frei von wesentlichen Fehlaussagen im vorstehenden Sinne ist und nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erstellt wurde. Dieser Standard verpflichtet uns auch zur Einhaltung der einschlägigen ethischen Anforderungen.

Eine Review von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den ISRE-CH 2400 erfolgt mit einer begrenzten Sicherheit. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Die Review bietet, verglichen mit einer Prüfung, weniger hohe Sicherheit dafür, dass wesentliche Fehlaussagen der Jahresrechnung aufgedeckt werden. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.



Schlussfolgerung

Bei unserer Review (prüferischen Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Zürich, 12. April 2023
Grant Thornton AG

Tobias Bader
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Karin Tüsel
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Wir danken den folgenden Gemeinden, Stiftungen und weiteren Geldgebenden herzlich für die finanzielle Unterstützung im Jahr 2022:

Austauschtreffen zu Religion, Glaube und Spiritualität in der Arbeit mit Jugendlichen

Kanton Zürich, Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Integration, CHF 15'000

CTC (Communities That Care)

RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung, CHF 10'098

Ernährung und Bewegung (KAP A)

Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich am EBPI,
im Auftrag der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, CHF 10'000

Euses Züri

Stadt Zürich, CHF 100'000

PartiZHipation – Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die Zukunft gestalten

Stiftung Mercator Schweiz, CHF 160'000

Psychische Gesundheit (KAP C)

Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich am EBPI,
im Auftrag der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, CHF 20'000

Sozialraum Stadion

Gemeinde Bubikon, CHF 1'000

Suchtprävention

Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich am EBPI,
im Auftrag der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, CHF 60'000

Herausgeber Verein okay zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung

Redaktion Franziska Ulrich

Autor*innen Livia Lustenberger, Claudia Schmid-Weber, Christoph Vecko

Gestaltung resortstudio.ch

Fotos S. 7: Shutterstock, S. 14: unsplash, S. 17: AT Schweiz, S. 16, 21: Silaryonproduction, S. 22: okay zürich

Auflage 100

okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung
Hafnerstrasse 60, 8005 Zürich
044 366 50 10
info@okaj.ch

okaj.ch
facebook.com/okajzuerich
instagram.com/okaj_zuerich

